

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1969)

Heft: 227

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt: Physiotherapeutische Probleme bei Coxarthrosepatienten — Als Physiotherapeut auf der Sanitätsstation an der Gymnaestrada — Auslands-Referate — Fortbildung/Perfection — Cercle d'Etudes de la Société Romande de Physiothérapie — La prière médicale attribuée à Maimonide — Relaxation et conscience corporelle — La méthode de Klapp

Physiotherapeutische Probleme bei Coxarthrosepatienten¹

von Dr. U. Romer
aus dem Kantonsspital Frauenfeld (Chefarzt Dr. R. Gonzenbach)

Herr Präsident, meine Damen und Herren!

A. Einleitung

Wir freuen uns, Ihnen am Kantonsspital Frauenfeld über physiotherapeutische Probleme bei Coxarthrosepatienten berichten zu können. Wir dürfen keineswegs erwarten, Ihnen — die Sie langjährige Erfahrung in physikalischer Therapie besitzen — in Ihrem eigentlichen Fachgebiet etwas Neues bieten zu können, jedoch hat sich die *Orthopädie* in den letzten zwei Jahrzehnten so stark gewandelt und entwickelt mit operativen Möglichkeiten, sodass sie einen Teil der konservativen Behandlung von Coxarthrosen abgelöst, auf der andern Seite im Zusammenhang mit der Hüftchirurgie die Hilfe der physikalischen Therapie mit in Anspruch genommen hat. — Damit wir nun eine gemeinsame Sprache sprechen, möchten wir zusammen einige Begriffe klären: Zuerst hören wir etwas über röntgenologische Veränderungen bei Coxarthrosen und die Aetiologie, dann etwas über Klinik der Coxarthrosen und über Operationsmöglichkeiten. In einem letzten Abschnitt wird die physikalische Therapie zur Sprache kommen.

B. Röntgenologische Veränderungen bei Coxarthrosen und Aetiologie

An den röntgenologischen Veränderungen können wir einen Teil der früheren Ursache, die zur Abnützung des Hüftgelenkes

geführt hat, ablesen. Doch darf man sich das Hüftgelenk nicht nur als Junktur der zwei Gelenkkörper vorstellen, sondern als funktionelle Einheit zwischen Skelett, Bänder- und Muskelapparat sowie in Zusammenhang des ganzen Bewegungsapparates. So müssen wir als Grundlage und Ausgangspunkt für die folgenden Ueberlegungen ums das Hüftgelenk in einem ganz bestimmten Moment vorstellen nämlich im Einbeinstand, sagen wir im Stehen auf dem linken Fuss, wobei nun ein Gleichgewichtszustand besteht zwischen dem stabilisierenden linken Gluteus medius und dem Körperschwergewicht, das das Becken auf der rechten Gegenseite zu senken versucht. Bei normalen gelenkmechanischen Verhältnissen: d. h. bei guter Ueberdachung, Kongruenz zwischen Hüftkopf und Pfanne und normaler Schenkelhalsstellung beträgt nun (wie Sie auf den einzelnen Abbildungen sehen) der Abstand (Hebelarm) Trochanter major links — Hüftkopfmittle links die Einheit 1 und der Abstand von der Hüftkopfmittle links bis zur Schwerelinie, wo das Körpergewicht zur Geltung kommt, zweimal die Einheit 1. Bei Kenntnis der physikalischen Gesetze der Hebelarmkräfte weiss man nun, dass der linke Gluteus medius zur Hüftstabilisierung die doppelte Kraft aufbringen muss, um das Becken zu

¹) Vortrag gehalten am 19.7.69 am Kantonsspital Frauenfeld, anlässlich der Regionaltagung des Verbandes staatl. anerkannter Physiotherapeuten.